FASTENOPFER

Landesinformation Republik der Philippinen

Landesfläche:	300‘000 km² (41‘285)
Bevölkerung:	98.394 Mio. (7.957
Bevölkerungsdichte:	330 Einw./km² (197.8)
Hauptstadt:	Manila
Staatsform:	Präsidiale Republik
Sprachen:	55% Filipino (Amtssprache), 28% Tagalog, 24% Cebuano, 10% Ilocano, 9% Panay-Hiligaynon, 6% Bicol u.a.; Spanisch und Chinesisch; Englisch
Religionen:	80-85% Katholiken, 5-9% Muslime, 5% Protestanten, 4% andere
Ethnische Gruppen:	40% Jungmalaien (Bisayas, Tagalen, Bicol, Ilokano), 30% Indonesier und Polynesier, 10% Altmalaien (Igoroten u.a.) und Negritos (Aëta), 10% Chinesen, 5% Inder
BNE pro Kopf:	3‘270 US-$ (82‘430)
Alphabetisierung:	95.4% (99.6)
Kindersterblichkeit:	3.0% (0.43)
Lebenserwartung:	69 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltalmanach 2015 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Alpenquai 4, Postfach 2856, CH-6002 Luzern, +41 (0)41 227 59 28
projektservice@fastenopfer.ch, www.fastenopfer.ch, Postcheck 60-19191-7

Landesprogramm Philippinen

FASTENOPFER

Unterwegs
zur Fülle des Lebens

Landesprogramm Philippinen

FASTENOPFER

Situation im Land	Seit der Wahl der Regierung Aquino, die seit August 2010 im Amt ist, hat sich die Situation in den Philippinen verbessert. Korruption und Menschenrechtsverletzungen werden konsequenter geahndet. Doch die Lebensbedingungen der ärmsten Bevölkerung sind weiterhin prekär. So gefährden die Auswirkungen des Klimawandels, Bergbaufirmen, illegales Abholzen und die Vergabe von grossen Landwirtschaftsflächen an multinationale Firmen oder Staaten (Landgrabbing) die Lebensgrundlagen der ländlichen Bevölkerung. Die katholische Kirche engagiert sich stark für die Einhaltung der Menschenrechte, insbesondere das Recht auf Land und die Rechte der Urbevölkerung. Sie setzt sich gegen die Ausbeutung des Landes ein und hat 2010 mit grossen Protestaktionen gegen Bergbau-Projekte Schlagzeilen gemacht. Die Kirche bleibt eine starke Autorität, sowohl für die Regierenden wie für die Bevölkerung im Land. Leider hat die offizielle katholische Kirche mit ihrem erbitterten Widerstand gegen das Gesundheitsgesetz in der Öffentlichkeit an Glaubwürdigkeit verloren. Das Gesundheitsgesetz beinhaltet Sexualkundeunterricht in den Schulen und einen Ausbau der Gesundheitsstationen im Land.
Bisherige Tätigkeiten	Fastenopfer ist seit den 1970er-Jahren in den Philippinen tätig. Zuerst arbeitete es hauptsächlich mit dem Büro für Social Action der Bischofskonferenz (NASSA) zusammen. Während der Marcos-Diktatur waren die Schwerpunkte der Aufbau einer demokratischen Gesellschaft und die Unterstützung einer Kirche der Armen. Auch nach dem Ende der Diktatur blieb der Fokus auf der Stärkung der Zivilgesellschaft, sowie kirchlicher Basisgemeinden und Organisationen von Kleinbauern und Fischern, welche die Lebensgrundlagen ihrer Zielgruppen verbessern. Pastoral- und Entwicklungszusammenarbeit sind seit 2003 eng miteinander verknüpft.
Ziele	Für die Programmphase 2011-2016 setzt sich Fastenopfer zum Ziel, die Ernährungssituation der Menschen zu verbessern. Die Partnerorganisationen fördern ökologische und sozialverträgliche Methoden zur Nahrungsmittelproduktion. Sie unterstützen weitere einkommensfördernde Tätigkeiten. Die Menschen werden über den Klimawandel informiert und ergreifen Massnahmen gegen die schädlichen Auswirkungen. Unter anderem entwickeln sie angepasstes Saatgut. Ebenfalls zentral ist das Thema „Glaube und Gerechtigkeit“. Menschen werden dadurch in ihrer Identität gestärkt und engagieren sich gemeinsam für bessere Lebensbedingungen. Es werden Laien als Führungskräfte ausgebildet und das Pro-gramm fördert die ökumenische und interreligiöse Zusammenarbeit.
Zielgruppen	Fastenopfer arbeitet mit den ärmsten Bevölkerungsgruppen in 399 Dörfern zusammen. Konkret arbeiten die Partnerorganisationen mit Kleinbauern- und Fischerfamilien, kirchlichen Basisgemeinden und Frauengruppen.
Regionen	Die Programmregionen befinden sich in acht Provinzen, entlang der Pazifikküste der Inseln Luzon, Mindanao und Samar sowie auf

Landesprogramm Philippinen

FASTENOPFER

	Negros und Panay.
Partnerorganisationen	Fastenopfer arbeitet in den Philippinen mit insgesamt 15 Partnerorganisationen zusammen, davon sind sieben kirchliche Organisationen.
Budget pro Jahr (2015)	875‘000 Franken
Begleitung und Koordination	Fastenopfer arbeitet in den Philippinen mit dem Koordinationsbüro IPDI zusammen. Gemeinsam mit den Programmverantwortlichen in Luzern ist es verantwortlich für Beratung und Monitoring der Projekte sowie die Koordination der verschiedenen Projektpartner.
Programmverantwortung	Helena Jeppesen-Spuhler
Programmkoordination	IPDI Manila und Davao / Bembet Madrid
Programmnummer	PH.130 602